

## Gesucht: schönes Wetter und Punkte.

Für unser 2. Gruppenspiel durften wir nach Zürich-Oerlikon anreisen.

Der TCO verfügt noch über herkömmliche Mergel-Sandplätze, die allerdings grün eingefärbt sind. Optisch ungewöhnlich, mehr aber auch nicht.

Roger an 3 gesetzt, Beat an 4 und Kusi an 5 konnten schon bald loslegen.

Roger legte gegen einen gleichklassierten R6er wie die Feuerwehr los und gewann den 1. Satz mit 6:0. Eine Weile und einen Regenguss später stand es plötzlich 1:1 in Sätzen. Der Platz wurde zunehmend langsamer und Roger konnte nicht mehr von seinen Schlägen im gleichen Ausmass profitieren. Es ergaben sich längere Ballwechsel, was auch die Fehlerquote ansteigen liess. Letztlich fand man sich im 3. Satz wieder und den konnte Rogers Gegner für sich verbuchen. Schade. 6:0, 3:6, 2:6.

Beat an 4 hielt seinen Gegner (R6) mit souveränem Tennis von der ersten Minute an unter Druck. Die Powerschläge seines Gegners konterte er immer wieder mit guter Länge zurück, was diesen zusehends verzweifeln liess. Wirklich beeindruckend wie Beat stoisch ruhig den Ball «halt einfach einmal mehr» übers Netz spielte. 6:2, 6:3. Bravo!!

Kusi hatte als Gegner einen R7er, der jedoch wie ein sehr guter 6er spielte. Anfänglich noch etwas im Glück, wendete sich für Kusi das Blatt jedoch immer mehr. Der Gegner konnte einfach mehr Konstanz in seine Schläge bringen und variierte auch sehr gut. Kusi verlor leider 3:6, 1:6.

Mittlerweile konnten auch Stefan und Benno auf die Plätze.

An Position 2 spielend begann als erstes Benno gegen einen R6er. Der schien nur schon äusserlich topfit zu sein und hatte wohl kein Gramm zuviel auf den Rippli, was auch dadurch untermauert wurde, dass er erst zu Beginn des 2. Satzes Rollkragenpullover und Wintermütze beiseite legte und nun warm zu sein schien. Der Platz war alles andere als was Benno liebt. Sehr langsam durch den Regen und damit gab es kaum Gratispunkte mit dem Service usw. Jeder Punkt musste lange erspielt werden. Der Gegner stand meist mehrere Meter hinter der Grundlinie und war dennoch sehr schnell überall hin unterwegs. Letzten Endes musste sich Benno geschlagen geben. 1:6, 4:6.

Stefan als Topgesetzter bekam es mit einem Juniorenmeister aus dem ehemaligen Jugoslawien zu tun. Der hatte eine unglaubliche Vorhand und etwas schwächer die Rückhand. Gross gewachsen und Linkshänder. Stefan verlor den 1. Satz deutlich mit 1:6. Stefan wäre jedoch nicht Stefan, wenn er nicht alles unternähme, um irgendwie längere Ballwechsel zu gestalten. War der langsame Platz für seine Teamkollegen mehr Last, war es für ihn eher Lust.

Die Ballwechsel wurden länger und länger und irgendwann spielte der Gegner meist was ihm aufdiktiert wurde. Der 2. Satz ging schon fast voraussehbar an Stefan.

Es kam was kommen musste: beim Stand von 2:3 im 3. Satz kam der Regen, und zwar soviel und solange, dass sogar das Essen nicht mehr als Überbrückung reichte.

Heisst: Wir fahren nochmals nach Oerlikon um Stefans Einzel und natürlich die beiden Doppel noch zu spielen. Auf geht's!!

#### Nachtrag zu Spiel 45+ 1. Liga TC Oerlikon vs. Einsiedeln

Stefan konnte in seinem wieder aufgenommenen Spiel im Einzel trotz eines 3:2 (Break-) Vorsprungs den Sieg leider nicht nach Hause fahren. Der Gegner startete sichtlich vorsichtig, Stefan konnte trotz 40:15 den Sack nicht zumachen und so stand es statt 4:2, leider 3:3. Danach zog sein Gegner seine Bälle mehr durch, was im Endstand dann 6:3 für Oerlikon und somit Match war.

Die Doppel wurden dann folgend gespielt: Doppel 1 Stefan und Benno, Doppel 2 Roger und Kusi.

Stefan und Benno gaben den ersten Satz klar mit 2:6 ab, in Satz 2 sah es anfänglich auch nicht rosig aus, dann aber gelang ihnen ein Break zum 6:5, was dann im Endstand 7:5 für Einsiedeln hiess.

Champions-Tiebreak also: dort gerieten die Einsiedler leider schnell 1:5 in Rückstand, was letztlich mit 10:4 verloren ging. Schade, da wäre mehr drin gelegen.

Roger und Kusi spielten ihr Doppel gegen zwei Spieler die im Einzel nicht im Einsatz waren. Deshalb waren sie für uns nicht einzuschätzen. Leider spielten die beiden ein perfekt harmonierendes Doppel was dann für Oerlikon 6:0, 6:2 hiess.

Benno Kälin, Pöstler

Von Benno Kälin (Pöstler)